

Investitionswachstum am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Europas Zertifikate-Börsen setzen 25,8 Mrd. Euro um / Zahl der Neuemissionen etwas niedriger

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzmärkten zum Ende des ersten Halbjahres gesunken. Die Umsätze gingen im Vergleich zum ersten Quartal um 21,0 Prozent auf 25,8 Mrd. Euro zurück. Auch im Jahresvergleich bedeutete dies ein Minus von 5,0 Prozent. Der Rückgang ist in erster Linie auf die Entwicklungen im deutschen und schwedischen Markt zurückzuführen. Das lässt sich den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern, die Zahlen für den Marktbericht liefern, gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish Exchange-Traded Investment Products Association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie der Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den europäischen Börsen im zweiten Quartal bei 10,2 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 39,5 Prozent. Die Börsenumsätze verbuchten ein Minus von 24,0 Prozent zum Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entsprach dies einem Rückgang von 20,0 Prozent.

Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich im Zeitraum von April bis Juni auf 15,6 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 60,5 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Die Börsenumsätze verzeichneten einen Rückgang von 18,0 Prozent zum Vorquartal. Im Jahresvergleich entsprach das jedoch einem Plus von 7,0 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 521.228 Anlagezertifikate und 1.217.527 Hebelprodukte. Somit war das Gesamtangebot der gelisteten Produkte im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Plus von 10,0 Prozent.

Die Banken legten im zweiten Quartal insgesamt 1.125.926 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis März kam dies einem Rückgang der Neuemissionstätigkeit um 2,0 Prozent gleich. Im Jahresvergleich wurde dennoch ein deutliches Plus von 29,0 Prozent registriert. Insgesamt wurden 159.881 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 14,2 Prozent. Insgesamt wurden 966.045 Hebelpapiere neu gelistet, was einem Anteil an den Neuemissionen von 85,8 Prozent gleichkam.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** in Wertpapierformat lag zum Ende des ersten Halbjahres in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 250,3 Mrd. Euro und damit um 5,0 Prozent höher als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal ergab sich hingegen ein Rückgang um 4,0 Prozent.

Ende Juni verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von 243,4 Mrd. Euro und lagen damit um 6,0 Prozent höher als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutete dies ein Plus von 9,0 Prozent.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende Juni auf 6,9 Mrd. Euro. Das kam einem Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal um 18,0 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies ein Minus von 81,0 Prozent.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org